

**Antragsformular zur Verleihung oder Erneuerung des Labels
"Health Promotion Hospital and Services"
Member of the Swiss Network, a Network of WHO"**

Beachten Sie bitte vor dem Ausfüllen die Liste für die Präsentation eines Labelantrages.

Einsenden an Nils Undritz, Koordinator, Weidweg 14, 5034 Suhr, Tel 062 836 20 30
Fax 062 836 20 35 contact@healthhospitals.ch

Absender

Institution	
Ansprechperson	
Adresse (inkl. E-Mail, Tel.)	

Inhalt

1. Selbstevaluation nach dem WHO-Standard
2. Verankerung der Gesundheitsförderung im Betrieb
3. Kommunikation
4. Entwicklung der Gesundheit der MitarbeiterInnen
5. Erfassung des Bedarfs von Massnahmen beim Patienten
6. Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern
7. Schutz vor Rauchimmissionen
8. Projektliste

¹ Die WHO hat den Begriff „Hospital“ auf „Gesundheitsinstitutionen“ erweitert und umfasst somit Spitäler, Heime, Spitex-Organisationen und ärztliche Netzwerke.

1. Selbstevaluation nach dem WHO-Standard

1.1 Führen Sie die Selbstevaluation gemäss des WHO-Standards durch und stellen Sie uns als Beilage eine Kopie zu.	
1.2 Fassen sie zusammen, was Ihre Institution in der Gesundheitsförderung bereits erreicht hat	
1.3 Definieren Sie den Handlungsbedarf	

2. Verankerung der Gesundheitsförderung im Betrieb

Beschreiben und belegen Sie bitte:

2.1 Welche Management-Politik verfolgt Ihre Institution in der Gesundheitsförderung?	
2.2 Ist die Gesundheitsförderung in Ihrem Leitbild enthalten?	
2.3 Besteht ein Auftrag der zuständigen Kommission und welche Zusammensetzung hat sie?	
2.4 Wo ist die Gesundheitsförderung im Organigramm positioniert?	
2.5 Wie ist die Gesundheitsförderung in der Weiterbildung Ihrer Institution verankert?	
2.6 Welche sind die Ansprechpersonen für die Gesundheitsförderung?	
2.7 Wie lautet ihr Auftrag?	
2.8 Wie wurden Sie für ihre Aufgabe vorbereitet (z.B. Weiterbildung)?	
2.9 Welche personellen und finanziellen Ressourcen stellt Ihre Institution zur Verfügung?	

3. Kommunikation

3.1 Mit welchen Instrumenten wird das <i>Personal</i> über die Gesundheitsförderungsaktivitäten Ihrer Institution informiert?	
3.2 Über welche Instrumente verfügen Sie für die Information des <i>Patienten</i> ?	
3.3 Unterbreiten Sie einen Aktionsplan, für die nächsten 4 bis 5 Jahre, wie Sie Ihre internen und externen Zielgruppen darauf aufmerksam machen wollen, dass Ihre Institution gesundheitsfördernd ist.	
3.4 Welche Resultate soll Ihre Kommunikationsmassnahmen bewirken?	
3.5 Welche Erwartungen haben Sie an das HPH-Netzwerk und wie gedenken Sie mit ihm zu kommunizieren?	

4. Entwicklung der Gesundheit der MitarbeiterInnen

4.1 Welche übergeordnete Zielsetzung verfolgen Sie mit der Gesundheitsförderung für Ihre Mitarbeiter in den nächsten 4 bis 5 Jahren?						
4.2 Wie erfassen Sie den Bedarf Ihrer Mitarbeiter an Gesundheitsmassnahmen?						
4.3 Bestehen Zirkel?						
4.4		Vorgesehene Massnahmen im Bereich der Gesundheit der Mitarbeiter (können sich auch auf die Fragen 4.1 bis 4.3 beziehen)				
	Inhalte	Start	Dauer	Erwartete Resultate	Geplante Evaluation	
1.						
2.						
3.						
4.						

5. Entwicklung der Gesundheit der Patienten und ihrer Angehörigen

5.1 Welche übergeordnete Zielsetzung verfolgen Sie mit der Gesundheitsförderung für Patienten in den nächsten 4 bis 5 Jahren?						
5.2 Wie erfassen Sie den Bedarf Ihrer Patienten an Gesundheitsmassnahmen?						
5.3 Besteht ein Austrittsmanagement für die Patienten, in welchem auch Gesundheitsmassnahmen vorgesehen sind?						
5.4 Führen Sie Kurzinterventionen bei Ihren Patienten durch (z.B. bei Rauchern oder Alkoholiker)?						
5.5		Vorgesehene Massnahmen im Bereich der Gesundheit der Patienten und Angehörigen (Können sich auch auf die Fragen 5.1 bis 5.4 beziehen)				
	Inhalte	Start	Dauer	Erwartete Resultate	Geplante Evaluation	
1.						
2.						
3.						
4.						

6. Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern

6.1	Wie arbeiten Sie z.Z. mit anderen Leistungserbringern zusammen?	
6.2	Planen Sie, die Zusammenarbeit auszudehnen?	

7. Die Institution schützt seine MitarbeiterInnen und Patienten vor Rauchimmissionen

7.1 Patienten, Mitarbeiter und Besucher kommen nicht ungewollt mit Rauch in Kontakt (abgeschlossene und belüftete Raucherzonen oder Rauchverbot).	Raucherzonen <input type="radio"/> Rauchverbot <input type="radio"/>
7.2 Den zustimmenden Rauchern wird eine Entwöhnungsberatung angeboten resp. vermittelt.	Ja <input type="radio"/> Beilage (Beschreibung): <input type="radio"/>
7.3 Im Einflussbereich der Institution werden keine Tabakwaren verkauft.	Ja <input type="radio"/>

8. Projektliste

<p>Legen Sie eine Liste bei mit den z.Z. aktiven gesundheitsfördernden Projekten und Tätigkeiten, sofern sie nicht schon oben beschrieben wurden, und unterteilen Sie sie nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende • Patienten und ihre Angehörigen • Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringer • Bevölkerung 	
--	--

Schriftliche Erklärung

Die Institution erklärt hiermit, die oben genannten Voraussetzungen zum Erhalt oder zur Erneuerung des Labels während der Laufzeit des Labels umzusetzen. Die erzielten Fortschritte und Ergebnisse sind den anderen Mitgliedern des Netzwerkes zugänglich und werden an den Tagungen des Netzwerkes vorgestellt .

Für die Institutionsleitung:

Datum/Ort:

Name, Funktion:

Unterschrift:

Beilagenverzeichnis: